



DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung
Landesverband Rheinland - Pfalz

Pressemitteilung

Eckelstr. 6

67655 Kaiserslautern

Telefon: (0631) 3609 288

Telefax: (0631) 3609 289

E - Mail: info@dstg-rlp.de

Verantwortlich: Stefan Bayer – Landesvorsitzender

17.03.2017

Großzügige Erhöhung der Diäten der Landtagsabgeordneten – Wo bleiben die Beamten?

„Was für Abgeordnete gilt, muss auch für die treuen Staatsdiener, die Beamten gelten“, so der Landesvorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Stefan Bayer. Hintergrund ist, dass die rheinland-pfälzischen Abgeordneten sich in vier Schritten ihre Diäten um insgesamt 1000 Euro pro Monat bis 2020 großzügig erhöhen.

Begründet wird diese Maßnahme damit, dass Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich bei der Bezahlung der Abgeordneten auf einem hinteren Platz liege. Mit der Erhöhung entsprechen die Diäten der Bezahlung eines Oberstudiendirektors am Gymnasium, oder eines Vorstehers eines großen und besonders bedeutenden Finanzamtes. Bei einer momentanen Entschädigung von 5812 Euro sprechen wir von einer Anpassung bis 2020 über 17%! Weiterhin begründet man die Erhöhung mit einer zwanzig Jahre langen Zurückhaltung bei der Diätenangleichung der Parlamentarier.

Der Landesvorsitzende der DSTG fordert die Politik wiederholt und mit Nachdruck auf, genau diesen Schritt auch bei den Beamten zu gehen. Aufgrund der Sparmaßnahmen der vergangenen Jahre befinden sich die Gehälter der Beamten im Vergleich mit dem Bund und den anderen Bundesländern am Ende der Tabelle. Im Ländervergleich liegen wir mit Berlin auf dem letzten Platz. Ein Beleg, dass die Politik sich auch hier in Zurückhaltung geübt hat! Nach der Erhöhung der Abgeordnetenbezüge spricht man von Platz neun im Ländervergleich. Wie ist das zu rechtfertigen, wenn die Beamten auf dem letzten Platz stehen. So geht man mit seinen Beamten nicht um.

Je nach Besoldungsgruppe verdient ein Beamter beim Wechsel zum Bund oder anderen Ländern bis zu 500 Euro monatlich mehr! „Gleiche Arbeit muss gleich bezahlt werden!“ erklärt Landesvorsitzender Bayer. „Die Besoldung muss deutlich angepasst werden! Da rettet uns auch nicht die Zusage, dass das Tarifiergebnis zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten übertragen wird, wobei dies dringend notwendig ist. Immerhin hat die Politik mit dieser Übernahme Wort gehalten. Aber mit solch einer Selbstbedienungsmentalität macht man jeglichen Ansatz von Wertschätzung kaputt“, erläutert Bayer. Mit mindestens 6% Gehaltsanpassung beziffert der Dachverband dbb den Rückstand in der Besoldung. „Es geht nicht darum, dass den Abgeordneten keine angemessene Entschädigung zusteht, aber bei einer Erhöhung von 17 % über drei Jahre sollte eine Anpassung der Beamten von einmalig mind. 6% drin sein. Platz neun sollten die Beamten auch bekommen!“ Die Forderung der DSTG wird durch deutliche Abwanderungen junger Kolleginnen und Kollegen aus der Finanzverwaltung untermauert. Die DSTG sieht die Funktionsfähigkeit der Finanzverwaltung in Gefahr. „Wir müssen in der Besoldung wieder attraktiv werden, nur warme Worte bringen nichts! Wertschätzung muss nun erst mal mit mehr Geld erfolgen. Die Politiker machen es ja vor! Sie schätzen sich selbst richtig wert! Genau genommen 17% mehr!“

INFORMATION